

Samstag den 7. Oktober 1899.

Der Pferde-Diel.

Amelikanische Stute von D. von Wierlen.

Vor längerer Zeit machte ich von Wierlen, im Territorium Arizona, nach Nora am Colorado-River eine Tour zu Pferde, eine Strecke von gegen 300 Meilen. Das ist jetzt nur eine farge Maile, um mein Pferd nicht allzuweit auszulasten, welches ich für zu leicht hielt, indem Jutter und Wasser unterwegs in gleicher Weise knapp sind. Ein Berggänger berichtet es im Grunde genommen nicht, wenn man durch derartige Gegenden zieht, wie die Arizona noch in großer Menge aufweist, die, baunale, mit sehr hübschen Gebirgsflüssen und niedrigen Gebirgsflüssen besetzt, dabei nur selten Wasser zu erlangen über ein bescheidenes Maß, wo man sich ausruhen oder seinen Proviant einräumen kann.

Ich hatte ungefähr 10 bis 12 Tage für den Aufbruch, das ich durchschnittlich nicht mehr als 25 Meilen in 24 Stunden zurücklegen wollte. Der Weg, den ich nahm, führte nicht sehr weit von der Süd-Westküste, die ich, wenn es sich thun ließ, meiden zu vermeiden liebte, weil ich an ihn noch am ersten ein Maß zu nehmen suchte, mit der ich meinte, und was es nur ein sogenanntes Sektionshaus, das heißt ein Gebäude, in welchem ein Bahnhofsgebäude mit 4 bis 6 Mann wohnt, der verpflegt ist, eine bestimmte Strecke in Ordnung zu halten. Zur Zeit und ohne viel gute Worte geben zu brauchen, fand man bei vielen Leuten immer noch ein wenig auf dem rechten Ufer des Meeres.

Zur Zeit war ich übrigens auch mit einigen vollen Decken versehen, ohne die man sich in America eigentlich nicht auf Meilen begeben darf, um aus dem Land zu sein, welche die Pferde zu füttern. Dies passierte mit am meisten Tage, bei ausdauernder Arbeit war, doch wenn das Pferd nicht müde fortbewegen konnte. Ich hielt es dabei für das Beste, gegen Abend Halt zu machen, das Pferd anzupacken, jedoch es zu genau vermeiden und mich selbst, den Sattel unter dem Kopfe in meine Decke zu hüllen, die Nacht auf die Nacht verbringen. Die Kühe war wirklich etwas empfindlich, doch während die Decken bereit, daß ich recht gut schlief und erst erwachte, als mein Brauer etwas umherging, mit der ich mich scharte und ich überhaupt so behaglich, wie ein Tier, das irgend etwas Fremdes in der Nähe mittert. Ich hatte mein Pferd mehrere hundert Schritte vom Wege ab aufgeschlagen, um auf seine Weide gehen zu lassen, gegen Gefahren war ich allerdings etwas vorsichtig, indem ich eine recht gute Wache hielt. Ich hatte es auch nicht mehr als ein halbes Meilen in diesem Teil des Landes, so trocken ich dafür mehr oder weniger vernünftige und besinnungslose Menschen dabei herum, wenn entlassene Meilen-Reiter, die unter Umständen höchst gefährlich werden können. Der Weg war jedoch im Allgemeinen hübsch, d. h. er verläuft es, der ich die Pferde zu weiden, was ich aber nur müßig genau zu erkennen. Mit der ich in der Richtung des Weges aufsuchte, führte ich nicht sehr weit weg von der Küste, welche ich schon näherte, und in wenigen Meilen wieder auf die Küste zurück, was ich sehr liebte, mit der ich mich nicht weiches nur eine Person auf dem mit zwei Pferden bespannten Wagen zu legen, die durch die Pferde und die Tiere fortbewegt werden. Wie der Wind war das häufiger an mir vorüber, ohne ich mir überhaupt klar geworden, was es mit demselben für eine Verbindung haben konnte. Es gab in verschiedene Abteilungen, und um mit dem Kopf nicht unruhig zu werden, nahm ich an, daß es wahrscheinlich ein Farmer gewesen, der nach einem Orte gefahren oder sonst ein wichtiger Geschäft vorüber.

Da ich nun doch einmal weiter war und es sich in der Morgenfrühe besser ein, mich zu füttern und von wie geschäftig meine Straße weiter. In der Annahme jedoch, mich nicht weiter von einer Bahnstation zu entfernen, lag ich erstens auf der Bahnlinie zu und erreichte auch nach zwei Stunden einen kleinen Ort namens Ahfela. Dort konnte man den Weg eigentlich kaum nennen, denn außer dem Bahnhofsgebäude befanden sich nur noch ein Hotel und 5 bis 6 Bretterbänke. Doch ich es im Grunde so, wie ich es sah, was ein ganz hübsches Leben nicht allein mit dem Namen „Dorf“ zu bezeichnen, sondern ich gleich das beste fliegende „Dorf“, „Stadt“ - hießen.

So rit ich denn ein in die Stadt und machte vor dem Bahnhof Halt, ganz erlaunt, so früh ein Lager hätte eine solche Menge Menschen vor demselben versammelt zu finden. Gutmüthiger konnte das nicht alle, denn so viele Leute unruhig in den paar Minuten, es mußte sich eine ganze Menge Fremder darunter befinden. Zwischen dem Menschenhaufen bemerkte ich auch einige Pferde, die mich gleich auf den Gedanken brachte, es müßte eine große besondere Veranstaltung vorliegen, die eine so ungewöhnliche Menge hervorgerufen hätte. Ich brauchte auch nicht lange auf eine Erklärung zu warten, denn kaum war ich in Sicht gekommen, so flüchtete der ganze Knäuel schon gegen mich an, nach mich aufzuliegen, fast auf den Gedanken brachte, die Leute hätten es auf mich abgesehen. Doch da ich die Menschen nun etwas mehr in den Blick zu fassen, so fühlte ich ihnen doch unruhig, etwas zu erleben gehen, was ich gegen mich in Garnisch bringen konnte, und nur ich daher auch ruhig sein.

Ein kräftiger Mann trat alsbald auf mich zu und fragte, ob ich nicht einen Wagen mit vier bellraunen Pferden begeben ist, welche mich im Laufe der Nacht hier am Orte gehalten, wozu er nun keine 15 Meilen entfernt hier gekommen, um Geschäft zu betreiben. Demnach ist der Diebstahl erst nur kurz, und wenn man auch einige Pferde zur Stelle habe, um den Spitzhaken zu verlegen, so wisse man eben nicht, welche Richtung derselbe eingeschlagen.

Ich konnte dem Knecht natürlich die Mitteilung machen, daß ich vor etwa zwei Stunden einen Wagen mit vier bellraunen Pferden am Orte gehalten, wozu er nun keine 15 Meilen entfernt hier gekommen, um Geschäft zu betreiben. Demnach ist der Diebstahl erst nur kurz, und wenn man auch einige Pferde zur Stelle habe, um den Spitzhaken zu verlegen, so wisse man eben nicht, welche Richtung derselbe eingeschlagen.

Die dieser Antwort war die ganze Gesellschaft sehr zufrieden gestellt, und im nächsten Moment kamen ein Mann hoch zu Ross, um sich zu Verlangen anzuschließen. Der Mann hatte ich mich beifallen angeschlossen, schon um den besten die Stelle genau bestimmen zu können, wo ich das Fuhrwerk wahrgenommen, doch durfte ich meinem nicht allzu kräftigen Ehre einen solchen Mann doch über Kopf nicht umarmen. Als der Mann, welcher auch sagen mochte, daß ich nur das Pferd wegen zurückführen wollte, das er mit seinen Händen ein eigenes Ross an, nach ich bereitwillig annahm.

Nachdem konnte die Hege losgehen und sie ging los, daß die Funken nur so leuchteten. Es wußte man eine halbe Stunde, so waren wir an dem Orte, wo ich die Nacht zubringen wollte, und was ich auch schon früher, ganz deutlich die noch ziemlich kleinen Häuser und Pflanzungen wahrgenommen. Demnach weiter in der selben Zeit.

Als wir noch ungefähr eine Stunde geritten waren, hörte die Spur auf dem Wege plötzlich auf, ein Reiter, der die Nacht wohl das Pferd irgendwo beifahren, es an der Zeit gefunden hatte, sich jedoch eine Strecke durch die Nacht zu haben. Demnach war das Verhalten der Reiter, die Reiter jetzt gar nicht so leicht, auch der Boden unruhig so hart und feurig wurde, doch weder in der Nacht gar keine Hindernisse vorzuliegen. Der Reiter jedoch lagte in der Richtung gegen das, was ich bei meinen lärmlichen Begleitern der Fall, kommt in dieser Richtung kein Döner mehr. Die Leute erkannten im Auge das Pferd, welches ich mir den Kopf schüttelte und ausliefen der Nacht war, daß wir uns auf falligen Wege bewegten.

Das Terrain war etwas hügelig, geschätzte also keinen sehr weiten Überblick, doch konnte man immerhin das Gefühl sein, das Empfinden plötzlich nicht vor uns zu liegen. Wie ich schon sagte, er auch nicht loben, wenigstens nicht auf die Dauer, welche er nicht die Pferde binnen Kurzem völlig tobtigen, was doch sicherlich nicht der Zweck des Diebstahls war. Der Verlethener konnte uns nicht mehr entziehen und wäre es daher völlig überflüssig, die Tiere so zu überlassen, was ich nicht wollte. So konnte es ziemlich Mühe gemacht ein, als wir den Hügel einen feinen Hügel erreichten, unter Mann in ganz geringer Entfernung langsam des Weges ziehen ließen. Ungefährlich waren die Pferde von der langen Tour schon so ermüdet, daß sie nicht mehr zu traben vermochten, denn sie bemerkten wie die Schritte, welche er ab und zu ganz schiefen, konnte nicht den Reiter, welcher er auch nicht wollte. Der Fahrer erkannte sofort sein vermisstes Gepan und in dem Diebe alsbald auch einen Menschen, der vor längerer Zeit bei ihm in Dienst gewesen, den er aber wegen höchstlichen Zinns und anderer Verunreinigungen hätte entlassen müssen. Seitdem war er sich nochmals an verschiedenen Orten in völlig verwechseltem Zustande, doch hatte er ihn hier an Orte nicht zurückgenommen.

Wir legten uns in kurzen Trab und hielten in wenigen Minuten den Wagen ein, dessen Joch und bereits bereit hatte und der ich darauf vorrückte, um zu empfangen. Wie es laudlich, hatte er einen Revolver in der Tasche und mit diesem bedrohte er, jedoch, er zu nicht kommen zu erlauben, ohne nach ihm nun in einem Kampf in dieser Weise mit dem Reiter ansetzen wollen, so konnten wir sehr leicht die Pferde dabei treffen. Deshalb legten wir uns in feuchter Gegend und ritten in weitem Bogen um ihn herum, doch wie ich schon sagte, dadurch nur einem guten Schützen Gelegenheiten geben, ihn vom Sitze zu stoßen, ohne große Gefahr zu laufen, dabei das Gepan zu treffen.

Die beiden waren nämlich nur mit Revolvern versehen, die immerhin seinen höheren Schuß abgaben, und namentlich nicht auf eine große Entfernung. Daher erbat ich die Fahrer meine Schritte, wie, um ganz sicher zu sein, vom Pferde, ziele und im nächsten Augenblick konnten wir nachkommen, wie der mit dem Revolver erhabene Mann ins Pferd schloß, und die Spitze der Hand entzündete auf den Boden fiel. Im Moment waren wir alle vier auch am Wagen, hielten die Pferde an und benutzten, um die Menschen, der mit der linken Hand ein Messer gezogen hatte und auf uns einwirkte. Doch ein kräftiger Schlag mit der Hand vollte und er nicht gleich genug springen konnte, es wieder zu ergreifen.

Mit einem Satz sprangen wir jetzt heran und er lag an Boden, sich jedoch noch mit Vertheilungen wehrend und wie ein Wilder um sich schreiend. Ich nachdem ihm Hände und Füße gebunden waren, führte sein Weiterhand an.

Nie hat ein menschliches Wesen einen so widerwärtigen Eindruck auf mich gemacht, wie dieses im höchsten Grade verkommenes Subjekt. Der Fahrer, im Grunde wohl ein sehr gutmüthiger Mann, hatte ursprünglich nicht die Absicht gehabt, ihn aus dem Leben zu gehen, sondern wollte es bei dem Diebstahl belassen, den die Handmunde ihm bei gebracht. Doch die empfindliche Furcht und Verachtung, die ich der Haltung herausbrachte, und zugleich die Drohungen, welche er gegen alle seine Verfolger aussah, bewogen ihn als Hauptbestimmten, seinen Prozeß mit dem Urtheile zu machen und die Gode von einem Leben auszuweisen, ihn ins Gefängnis zu befahren, so sollte er kommen. Sofort konnte diese Thore nicht an ihm vollstreckt werden, weil sein Name in der Nähe war, man mußte vielmehr eine Strecke zurückfahren, ehe ein solcher erdicht wurde.

Der Verlethener, dem kein Schicksal bekannt gemacht wurde, war bei dieser Gelegenheit völlig gleichgültig, er verzog seine Miene und ließ sich nicht an ihm die ganze Sache gar nichts anging. Nicht im Entferntesten fiel es ihm ein, etwas von dem Urtheil zu bitten, denn ein so gemathetes Uebel bereitet werden sollte, das Einige, noch er verlangt, war keine Waise, um noch einige Tage darauf ihm zu können, während die Thiere sich entpöden wurde.

Man kann sich vorstellen, wie unruhig, wurde ein langer Zeit, um einen Akt getan, an einem Tage eine Edlinge gemacht, der Kopf des Diebentums hingehalten und im Nu hing er bereit in der Luft, indem die drei Reiter ihn mit einem Schritt in die Höhe gezogen hatten. Die Thiere, die ich diese Thore für eine ganz gerechte und ebenfalls für das fürchte Verbrechen, einen solchen Urtheil zu geben und anzusehen zu machen, so entsetzt ich mich doch eines perfidien (Vergewaltigen, das die Thore mit speziell ja nicht zu Liebe gegen die Leute ohne mich hätte werden können.

Peckolt & Raake

Halle a. S. Bankgeschäft, Obere Leipzigerstr. 66. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Compons, verzinsliche Geldanlagen.

Table with financial data including Berlin's Bourse, Bank-Aktionen, Deutsche Fonds und Staatspapiere, Ausländische Fonds, Eisenbahn-Stamm-Aktionen, and Wachen. Columns include company names, shares, and prices.

Advertisement for H. Elkan, Halle a. S., featuring 'Schuhwaaren' (shoes) and 'Gelegenheitskauf' (special sale) of 1000 pairs of shoes. Includes a list of shoe types like Herren-Langschaffstiefel, Damen-Knopfstiefel, etc., and contact information for Kaufhaus 1. Rang, Halle a. S., Leipzigerstrasse 87.

Vertical text on the left margin, likely from another page or a scanning artifact.

Vertical text on the right margin, likely from another page or a scanning artifact.

Der „Klub der Harmlosen“ vor Gericht.

Im Berliner Prozess gegen die „Harmlosen“ sind die Anklagen für die Mitglieder des Klubs... Die Anklagen sind in zwei Theile getheilt... Der erste Theil betrifft die Verletzung des Patents...

General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis

Wichtigste Angelegenheiten werden mit täglich 3,25 Mt. Gehalt... Nach Aufhebung seines Einflusses habe ich mein Vater nur nach Bedarf Zufuhr gegeben... In Schulen sei er gelehrt, weil er unvollständig gelehrt habe...

Viehmarkt.

Table with columns: Schlachtviehmarkt im städtischen Viehhofe zu Halle am 5. October 1899. Columns include: Zum Verkauf stehend, I. Qual., II. Qual., III. Qual., var. Markt, and others.

Der Geschäftstag war flott. — Der Gesamtantrieb dieser Woche betrug: 61 Rinder, davon: 15 Ochsen, 4 Färsen, 38 Kühe, 4 Bullen; 47 Kälber, 49 Hammel; 45 Landeswölfe; zusammen 589 Schlachtthiere. Keimere...

Bericht aus der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen über die erste Ernte...

Table showing crop yields for various districts: Kreis, Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Erbsen. Includes districts like Acherndorfen, Halberstadt, Stendal, etc.

Preis am Berliner Marktplatz am 4. October.

Table of market prices for various goods: Weizen, Termin, Roggen, Termin, Weizen, Termin. Includes prices per 1000 kg.

Geriichts-Zeitung.

Schmurgerecht. K. Halle, 5. October. Am 1. October 1899... Der Angeklagte war in vollem Sinne geistig... Er gab an, er sei am 9. August 1894 als Gehilfe in den Polizeidienst eingetreten...

Schmurgerecht. * Halle, 5. October. Der 15jährige Ernst K. von hier... Der Angeklagte war in vollem Sinne geistig... Er gab an, er sei am 9. August 1894 als Gehilfe in den Polizeidienst eingetreten...

Empfehle mein feinstes Lager (größtes Bier am Platze) in neuen u. gebräunten Möbelen

aller Art in Eiche, Nussbaum, Ahorn... Friedrich Peleke, Geißh. 25. Alle Möbel werden stets mit in Zahlung genommen, auch gegen Baar gekauft.

Gänse! Enten!

1899er Prämien, ausgezeichnete fälschungsfähige Tiere... M. Kaplan, Finkenstraße 147, via Postk. 11.

Schneeweisse Wäsche

erzigt man mit Seife, Seifenpulver, Stärke, Borax etc. aus der Kaiser-Drogerie von W. Endor, Wucherstr. 60, Ecke Kellerei. Reinigung der Aborte...

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung. Die 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Bekanntmachung.

Zur öffentlichen meistbietenden Verpachtung der bei der Stadtgemeinde Halle ge... Friedrich Peleke, Geißh. 25. Alle Möbel werden stets mit in Zahlung genommen, auch gegen Baar gekauft.

Bekanntmachung.

Die am 1. October 1899... Friedrich Peleke, Geißh. 25. Alle Möbel werden stets mit in Zahlung genommen, auch gegen Baar gekauft.

Bekanntmachung.

Die öffentlichen meistbietenden Verpachtung der bei der Stadtgemeinde Halle ge... Friedrich Peleke, Geißh. 25. Alle Möbel werden stets mit in Zahlung genommen, auch gegen Baar gekauft.

Bekanntmachung.

Die öffentlichen meistbietenden Verpachtung der bei der Stadtgemeinde Halle ge... Friedrich Peleke, Geißh. 25. Alle Möbel werden stets mit in Zahlung genommen, auch gegen Baar gekauft.

Bekanntmachung.

Die öffentlichen meistbietenden Verpachtung der bei der Stadtgemeinde Halle ge... Friedrich Peleke, Geißh. 25. Alle Möbel werden stets mit in Zahlung genommen, auch gegen Baar gekauft.

Bekanntmachung.

In Betreff des am 26. und 27. October a. auf dem hiesigen Hofplatze statt... Die Verpachtung bzw. Anmietung der Plätze für Garanstell-, Schuppen-, Schieb...

Bekanntmachung.

1. In der Zeit vom 16. bis 30. September c. sind nachstehende Gegenstände als gefunden hier abgegeben... 2. In demselben Zeit sind als verloren hier angemeldet...

Bekanntmachung.

Die am 1. October 1899... Friedrich Peleke, Geißh. 25. Alle Möbel werden stets mit in Zahlung genommen, auch gegen Baar gekauft.

Bekanntmachung.

Die öffentlichen meistbietenden Verpachtung der bei der Stadtgemeinde Halle ge... Friedrich Peleke, Geißh. 25. Alle Möbel werden stets mit in Zahlung genommen, auch gegen Baar gekauft.

Bekanntmachung.

Die öffentlichen meistbietenden Verpachtung der bei der Stadtgemeinde Halle ge... Friedrich Peleke, Geißh. 25. Alle Möbel werden stets mit in Zahlung genommen, auch gegen Baar gekauft.

Bekanntmachung.

Die öffentlichen meistbietenden Verpachtung der bei der Stadtgemeinde Halle ge... Friedrich Peleke, Geißh. 25. Alle Möbel werden stets mit in Zahlung genommen, auch gegen Baar gekauft.

Regenschirme

Prima Gloria
mit schönem
Stoff

1.95, Theater- u. Ball-Schawls 1.65, Federboas 0.38.

Eugen Glaser,
Gr. Ulrichstr. 41,
Ecke Taubendurg

Stadt-Theater Halle a.S.

Die Geisha
eine japanische Theatageschichte.
Operette in 5 Akten von Opern-Hall.
Musik von Elmer Jenkins.
Deutsch von G. M. Koch u. Julius Freund.
Regisseur: Direktor H. Nischard.
Orchester: Kapellmeister Paulus Bitteroff.
Die Gruppierungen und Längen sind
von der Vollständigkeit der Schaberg-Bühne
eingeliefert.
Nach dem 1. u. 2. Akt längere Pausen.

Sonnabend den 7. Oktober 1899.
Das fünfte Rad.

Thalia-Theater.

Sonnabend 7. Oktober. Anfang 8 Uhr.
Auf Strafurlaub.
Sonntag: Die guten Freunde.

Burg-Theater,

Giebichenstein.
Sonntag den 8. Oktober 1899.
Nachmittag 4 Uhr: Kinder-Vorstellung.
Die Nuppenfee.
Märchen in 3 Akten von Margot.
Abends 8 Uhr:
Bummelfreige
oder:
Familien-Freud und Leid.
Große Feste mit Gesang in 6 Bildern
von Michaelis. Musik von Thal.
Die Direction.

Stadt-Theater Leipzig.

Sonnabend den 7. Oktober 1899.
Neues Theater.
Paracelsus.
Schauspiel.
Die Gefährtin.
Zum Schluss:
Der grüne Kakadu.
Altes Theater.
Der Bettelstudent.

Walhalla-Theater.

Direction: Richard Hubert.
Durchweg neuer Spielplan.
Die amerikanische Diebin
Miss Leah May, die größte Rauberin
der Welt.
(Einfachvollständig) — Die Traber-Truppe
Dadi, Robinson, Hinkel, Baumgärtner,
Gummibär und Strohmännchen. Die 3 Schlar-
har's, Stegobad, Verrere, Gummibärchen.
Die Geschwister Novello, Brauerey-Gar-
bottentänzer. — Die beiden Arley's,
ercentriche Brauerey- und Kunst-Nachahmer.
— Dr. William Reith, Jongleur, Quack-
saler. — Das Brauerey-Gesetz (6 Personen),
ungarisch besetzte Gelänge und Tanz-Gesell-
schaft. — Neudeln Gilda Walmirion,
schwedisch Original-Gesellschaft. — Der Karl
Fischer, Original-Gelänge und Charakter-
komie.
Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Fata Morgana

mit den sensationellen Unterhaltungen eines
Schiffes über die große Situation des
Apollo-Theater.
Direction: Fr. Wichele.
Christina's Affen und Hunde.
Neue lebende Photographien.
Jamezon Betty-Tanz. — Concert
Lanzada. Die 3 Bräutigam.
Das Launa-Quartett. Mr. Jones.
Seppi Werner. Gaiety und Kunst.
Gebr. Wierde.
Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.
Bitte ausgeben und an der Kasse
abgeben.
Am Freitag.
Freitag u. Sonnabend den 6. u.
7. Oktober, gegen Nachzahlung von
20 Pfg. für 1 Billett Gallerie.
25 — 1 — Saal.
40 — 1 — Balkon.
60 — 1 — 1. Rang.
65 — 1 — Loge.
Sonntag: 2 Vorstellungen.
Nachmittag 1 Kind frei.
Saizquelle,
Grabenweg 15.
Sonnabend und Sonntag
ff. Gänsebraten.
Abendunterhaltung. —
66 ladet freundlich ein. W. Homers.

„Die Hermannschlacht“

ein Drama von G. von Kleist.
mit als **Festspiel** in den „**Kaisersälen**“
— unter Leitung des General-Admirals: **Kudolf Lorenz** —
in 11 Bühnenerwählungen von circa 120 Personen, zum Behn der Kallingsfest, aufgeführt.
Spielort: Sonntag den 8. Oktober, Radu, 3 1/2 Uhr.
Montag den 9. Oktober, Abends 7 1/2 Uhr.
Anfang: Abends 8 Uhr. Sonntag den 8. Oktober: Nachmittags-Vorstellung. — Kosten-
Einsparung: 1 Stunde vor Beginn des Spieles.
Eintrittsstufen in Vorverkauf: Saal, 1. Rang 3 Mk., 2. Rang 2 Mk., 3. Rang 1 Mk., 4. Rang ohne Nummer 50 Pfg., Balkon-Ränge 3 Mk., 1. Rang Vorverkauf 2 Mk.,
1. Rang Vorverkauf 1.50 Mk., Musikfestsammlung H. Hothan, Gr. Steinstraße 14,
Telephon 1045, Cigaretten-Geschäfte **Frz. Becek**, Steinstraße 36, Telephon 829, **Stein-
brecher & Jasper**, Marktplatz und Rühle-Straße, Telephon 84, **Gustav
Eichen**, Alte Promenade, neben Café Monopol, Telephon 289.

Einweihung.

Einem gebieten Publikum von Halle und Umgegend die ergebende Mitteilung,
dass ich am 8. Oktober ex. mein neuerbautes Lokal
Gasthof zur Linde
in **Schönnewitz**
eröffne.
Für reichhaltige Küche und gute Getränke ist bestens besorgt.
Hochachtungsvoll **Otto Hofmann.**

Gasthof zur Linde

in Schönnewitz
eröffne.
Für reichhaltige Küche und gute Getränke ist bestens besorgt.
Hochachtungsvoll **Otto Hofmann.**

Gast u. Logirhaus „Stadt Einbeck“

Sonntag den 8. d. Mts.:
1. Humoristischer Abend.
Anschluss des besten u. hübschen Saalgeräths (fest).
Sonntag Mittag: Entenbraten.
Zu reichlichem Besuch ladet ein **Franz Lehmann.**

„Reilsburg“, Giebichenstein.

Empfehle meinen Saal mit Nebenräumen zur Abhaltung von Wälen, Hoch-
zeiten, Kommerzien u. s. w.
Hochachtungsvoll **F. Winkler.**

Sonnabend den 7. Oktober, Abends 7 1/2 Uhr

in der St. Stephans-Kirche

CONCERT

der Concertvereinigung von Mitgliedern des
Königlichen Domchores zu Berlin
unter gütiger Mitwirkung des Herrn Organisten Willy Wurschmidt.
Programm: 1. Orgel-Vortrag, Toccata in D-moll, von Bach.
2. O bone Jesu von Palestrina. 3. Cantate Domino von Hassler.
4. Recitativ und Arie für Tenor aus „Samson“ von Haendel, 5. Misereere
von Lotti. 6. Choral: Gib dich zufrieden von Bach. 7. Orgel-Vor-
trag: In memoriam von Piatti. 8. Chor a. d. Liebesmahl der Apostel
von Wagner. 9. Die arme Seele von Becker. 10. Geistliches Lied
für Bariton von Kahle. 11. „Selig sind die Todten“ von Gurland.
12. Motette (achtstimmig) von Grell.
Karten: Altplatz 2 Mk., Emporen 1.50 Mk., Schiff 1 Mk.,
Liedertexte 10 Pfg. in der Musikalienhandlung von **Heinrich
Hothan** und Abends in der Kirche zu haben.

Giebichensteiner Schützengilde.

Sonntag den 8. u. Montag den 9. Oktober findet
unser diesjähriges
Klein Königs- u. Preisschiessen
in unserem Schießhaus „zum Fuchs“ am Galgenberge statt.
Gäste willkommen. **Der Vorstand.**

Restaurant Stadtwappen,

Nicolaistraße 12, Inhaber: F. Kache.
Empfehle Mittagstisch von 12—2.
frühstück- und Abendharts zu kleinen Preisen.
Vereinigungsraum mit Billard.
**Restaur. „Stadt Cöln“, Mansfelder-
strasse 48.**
Sonnabend den 7. d. Mts.
Grosses Schlachtfest!
Freitag 9 Uhr ff. Wellfleisch. Abends ff. Wurst u. Suppe.
worauf ergeben einladet **Reinh. Kurth.**

Gasthaus „Stadt Bernburg“,

Frankstraße 12,
Morgen Sonnabend den 7. Oktober
Schlachtfest,
worauf ergeben einladet **Wilh. Schröter.**

Dram. Verein Othello.

Sonnabend den 7. ds. Mts., Abends 8 Uhr:
Kränzchen
mit Theater u. Gesangsverträgen
in den Ballsälen, Verhörsstr. 14.
Der Vorstand.
Wir gastfellen und werthe Freunde und Gönner zu Obigem ergeben einladend.
Bitte einzufinden. **73**

Schaar's Bierhaus,

Messbergstraße 26.
Sonntag
Familien-Abend.
Hierauf ladet freundlich ein **S. C.**

Beyer's Restaurant,

Mansfelderstraße 9.
Sonnabend
Großes Auskegeln
von Meisen-Steilen und Gaijen.
Sonntag
Speckkuchen.
Abends: Unterhaltung.
Ergeben ladet ein **J. Beyer.**

Nietleben.

Sonntag den 8. Oktober,
Nachmittag 3 1/2 Uhr
im Galtshof des Herrn **Hahn**
öffentliche
Gewerkevereins-Versammlung.
Thema: Die Industrie-Verhältnisse
und wie stellen sich die Gewerkevereine zu
derselben.
Von 7 Uhr ab
Ball
im selben Locale.
Schließlichen Besuch nicht entgegen.
Der Orchesterleiter (**S. D.**)
zu Nietleben.

Franz Kaiser's Restaur.,

Weg. Brauhausstr. 31 (neb. Kaufhaus Altan)
empfiehlt frühigen Mittagstisch, warme
und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.
Soben Saal von früh 7 Uhr bis Abends 11 Uhr
Pökelknochen.
ff. Bier und der Brauerey „Geldschloß“,
vormals ff. u. S. Schuler.
Um abendlichen Besuch bitten **S. C.**

Gasthof Schlettau.

Anlässlich dem am 8. d. Mts. statt-
findenden
Einweihung meines Saalbauwerkes
erladi ich alle Kollegen, Freunde und Gönner
aufs herzlichste einladend.
W. Brömme.
für ff. Speisen u. Getränke ist bestens
Sorgen getragen. **S. C.**

Fienstedt

Sonntag den 8. Oktober:
Große Tanzmusik.
H. Seidler.

Hotel Kaiser Wilhelm,

Bernburgerstrasse 13.
Jeden Freitag
Fisch-Abend.
Karpfen blau m. Butter à Port. 75 a.
do. polnisch „ 75 a.
Schlei blau mit Butter „ 75 a.
do. mit Dillsauce „ 75 a.
Hacht blau mit Butter „ 75 a.
do. gebacken m. Remou-
lade „ 75 a.
Jeden Sonnabend
Stamm:
Eisbein mit Sauerkraut und Erb-
sauce à Port. 75 a.
Fritz Rahne.

Restaurant zum Guttenberg,

Königsstraße 31.
Sonnabend und Sonntag
Großes Hühner-Auskegeln.
Weinhandlung und Weinstuben
Max Hofmann,
Leipzigerstr. 12 (Ginn. St. Sandberg).
Vorzügliche preiswerthe Weine.
Ladewerkstatt: Engrospreise.
Weinstuben bis 12 Uhr Abends geöffnet.

Wilhelm Fritsche, Giechertstr. 3.

Wurst und Fleisch außer dem Saale.
Restaurant „Goldenes Ross“,
Georgstrasse 13.
Sonnabend den 7. Oktober
Großes Schlachtfest,
worauf ergeben einladet

Restaurant Ernst Kaufmann,

Reichsstraße 10.
Morgen **Schlachtfest,**
Sonnabend **Schlachtfest,**
worauf ergeben einladet **S. C.**

Restaurant „Goldenes Ross“,

Georgstrasse 13.
Sonnabend den 7. Oktober
Großes Schlachtfest,
worauf ergeben einladet

Dragoner.

Sonnabend den 7. d. Mts.,
Abends 8 1/2 Uhr
General-Versammlung
in Vereinslokal „Weißer Hof“, Weidstr. 7.
Die Kameraden werden dringend ersucht,
vollständig pünktlich zu erscheinen.
Alle Ehren-Dräger, die nicht dem Verein bei-
zutreten wünschen, sind hñl. eingeladen.
Der Vorstand.

Zwanziger's Restaurant,

Erzige 15.
Sonnabend den 7. Oktober
Großes Schlachtfest.
Wurst und außer dem Saale.

Reineck's Wein- u. Bierhaus,

Mittelstr. 15. Führer: Fr. Ehrenberg. Mittelstr. 15.
Prima Austern, 10 Stück 1.75 Mk.
Dejeuners, Dinners und Soupers zu Jeder Tagessatz
in und ausser dem Hause.
Die Wein-Salons sowie den Saal bringe in freundliche Er-
innerung. — Auch halte mein Bierrestaurant, in welchem **München-
Käudl** und **Actien-Brauerey** zum Anschauen gelangt, bestens empfohlen.
Roß- u. Weissweine in Karaffen.

Conserven, Geflügel, Wild,
 Ia. Holländer Austern.
Caviar, Hummer, Lachs, Pasteten.
 Feine Wurst- und Fleischwaren.
 88 mm tiefe Flaschen à 1 Liter oder 3 Litern.
 Frische Gemüse, Früchte, Tafelobst.
Thees, Chocoladen, Cacao, Kaffees, Biscuits.
 Leipziger-
Julius Bethge Fernspr. 251.
 strasse 5. (Fab.: Klippert & Engel).
Weinhandlung. — Austern-Stube.

Brot, Weiss- und Feinbäckerei
 eröffnet habe. Es wird mein eifriges Bestreben sein, durch gute und wohl-
 schmeckende Brote, sowie durch prompte u. freundliche Bedienung nach Bestehen
 eines mich beehrenenden Bestellers zu gewinnen, und zu diesem
 Zweck die besten Backmittel zu verwenden, welche
 die hochachtungsvoll und ergebenst **Willy Linke, Bäckermeister.**

Aug. Weddy,
 Leipzigerstrasse 22.
Briefordner für Jedermann.
Neu! Kein Locher.
 Staubfreie Aufbewahrung, geschlossener Kasten, Mk. 2.

Zum Beginn des Zeichenkurses!
 Ansehnlich große Auswahl in Holzzeugen, Reißbrettern, Reißschieben,
 Winkeln, Linealen, Zeichenpapieren, Pauspapieren, chinesischen Aus-
 richtungstafeln etc. etc.
 Nur dieses Fabrikat zu billigen Preisen.
Albin Hentze, Schmeerstraße 24.

Ihre Majestät die Kaiserin und Königin hat dem Central-Comité der deutschen
 Vereine vom Rothen Kreuz die Anregung gegeben, den durch die **Wasserkatastrophe**
 in **Sachsen** Geschädigten **hilfreich** beizustehen.
 Daraus ist nun vom Vorstand des Deutschen Vereins vom Rothen Kreuz das
 Gründliche hierher gerichtet worden, auch in unserer Stadt für die so schwer Heimgegangenen
 Geldspenden zu sammeln. Wir richten deshalb an unsere Mitbürger die Bitte, auch
 ihrerseits zur Verringerung der Noth unserer süddeutschen Brüder beizutragen, und erklären
 uns gern bereit, hierfür bestimmte Gaben in Empfang zu nehmen. Ueber den Eingang
 derselben wird in der Presse ein Rechenschaftsbericht veröffentlicht werden.
**D. H. Apelt & Sohn, Hermann Arnold & Co., Sant- & Commendant-Gesellschaft,
 Julius Becker, G. H. Fischer, Fronkel & Poetsch, Friedmann & Co.,
 Ernst Haassenger & Co., Hallischer Bankverein v. Kullsch, Kaempf & Co.,
 H. F. Lehmann, Peckolt & Raake, Paul Schausell & L. Schönlicht,
 Spar- & Vorschussbank, Reinhold Stecker.**

Bei jetzigen hohen Butterpreisen **prüfe und vergleiche**
 man gefälligst Mohrsche Margarine-Marke
Mohra
 mit feinsten Meiereibutter und man wird sich über-
 zeugen, dass die „Mohra“ auf Brot gestrichen genau so wohl-
 schmeckend ist und beim Braten genau so **bräunt**
 und **duftet**, wie die doppelt so theure Molkeeributter.

Für Kranke!
 Stomatitis, Bleichheit, Nerven-, Magen- und Verdauungs-
 schwäche, Blasen- und Nierenleiden und deren Veranlasser:
 Bluthusten, Hämaturie, Schlaflosigkeit oder Schlaf ohne Erquickung,
 nervöse Anspannung, Gemüthsverwirrung, Angst- u. Schwindelgefühle,
 Gedächtnisschwäche, Kurzsichtigkeit, Krampfadern, Kopfsch., Migräne,
 Magenleiden, häufige Stühle im Magen selbst nach wenigem Speise-
 genuss, Blähungen, Schwellen, häufige Ausflüsse, Uräthen, unvor-
 dauer Speifen, unregelmäßiger Schlaf etc.
 heißt der

Lamscheider Stahlbrunnen.
Allen Denen,
 welche an obigen Krankheiten leiden, ist dieser höchst bewährte Brunnen
 auf das Beste empfohlen. Schon nach wenigen Tagen pflegt sich
 die gute Wirkung bemerkbar zu machen. Er **härkt den Körper,**
 verbessert die **Reinheit des Blutes, belebt und beunruhigt das**
Nervensystem, wirkt wohltuend auf Niere und Blase, **erregt**
 den **geringsten Zuckerspiegel** selbst an nicht der gewöhnlichen
 Lebenskraft frischen Jungs, erzeugt einen **starken Appetit,** eine
 gute **Verdauung,** eine **angenehme Ernährung** und schafft dem
 Kranken damit neue **Lebenslust.**
 Durch den rechtigen Gebrauch des Brunnen werden viele Leiden
 schon **in** **ihre** **erhöht,** dem **Verlust der Kräfte** und aus-
 zehrenden Krankheiten wird vorgebeugt, daher auch bringen zu empfehlen:
 nach überstandnen schweren Krankheiten, Blut- und Säureleiden und
wenn die Kräfte zögern wiederzutreten.
 Besonders eingetragene Lamscheider, sowie der bedeutende Verkauf
 beweisen die **unverkümmelte Wirkung.**
 Der **Lamscheider Stahlbrunnen** ist wegen **seiner** **ausserordentlich**
Verdaulichkeit dem **Kinde,** wie vom **Greise** anwendbar.
 Der **Lamscheider Stahlbrunnen** ist nicht äusserlicher Gebrauch
 annehmlich zu haben in Halle in der
Apothek zum **Deutschen Kaiser, Glandauerstr. 1,**
 wie auch zu beziehen von der
Verwaltung des Lamscheider Stahlbrunnen,
Emma-Hellwege, Boppard a. Rh.

Petroleum-Heizöfen
 Universel

 sturkamt sandy und geruchlos berei-
 nender Petroleum-Öl-Lampen.
 Empfohlen von angesehnen Aerzten und
 nützlichsten Gemüthsheiler.
 Preis per Liter 1 Mark.

A. L. Müller & Co.
 Magazin für Haus- und Küchengeräthe,
 Gr. Steinstrasse 14.

Engros. Engros.
Gebr. Buttermilch,
 Halle a. S.
 empfehlen als billige Speise-
 quelle für
Widderkäufer
 Bäckereien
 Schenkerläden
 Gummifänger
 Milchschläger
 Gylinder
 Büchsen
 Saugpumpe
 Zehnen
 Zündhölzer
 sowie sämtl. Nebenartikel
 für Colonialwaaren-Handlungen.
Specialität:
 Vollständige Einrichtung neuer
 Kurz-, Zehnwagen- und
 Sägeschäfte
 in wenigen Tagen.
 Geschäftshaus
 Landwehrstrasse 9,
 nahe am Bahnhof.
 Telefon 508.

Geflügel-Butter!
 gar. leb. Auf. franco, fett, reichlich,
 schön schmeckend, 80 Schichtbündel
 17 Mk. 20 St. beste Qualität, Winterlager,
 22 Mk. 10 Pfd.-Coll Naturbutter 6 Mk.
K. Streusand, Podwolskystr.
 Empfehle wieder meinen beliebten,
 weit und breit bekannten
Lahusen's Jod-Eisen-
Leberthran.
 Der beste und wirksamste Leber-
 thran. Geschmack besonders fein.
 Leicht u. ohne Widerwillen zu nehmen.
 Die jährliche Füllung besonders dank-
 bar. Viele ärztliche Atteste und Schän-
 kungen. Dauer der Kur von Septbr.
 bis Mai. Originalflaschen in grauen
 Kästen à 2 u. 4 Mk. Letztere Grösse
 für längeren Gebrauch prädicirt. Man
 fordere stets Leberthran von Apotheker
 Lahusen, Bremen. Nur so allein echt.
 Nähere Auskunft gern vom Fabrikanten.
 Stets frisch vorrätig in allen **Apo-**
theken von Halle.

Früh eingetroffen:
 Ein großer Posten
 Militärs- und Regenmäntel
 von 5 Mk. 50 Pfg. an.
 Große Posten
 neue u. getragene Winter-Heberzieher
 von 5 Mk. an.
 Elegante Herren-Anzüge
 von 9 Mk. an.
 Kinder-Anzüge von 2 Mk. an.
 Starke Winter-Jacken und Jacken
 von 4 Mk. 50 Pfg. an.
 Mehrere 100 Arbeits-Hosen, sportlich,
 weicher bringe mein großes Lager in
 selbstgefertigter Jagdzug
 12 Mark.
 Galstieteln G. W. F.,
 Frauen u. Kinderkleide sportlich,
 in Erziehung.
Fortwährend großes
Lager in Kleiderfarben, Holzstoffen,
Reinwollstoffen, groß. Wäscheutensilien,
Handtüchern in allen Größen, sportlich.
Großes Lager in
Tschingls, Revolvern, Uhren
 u. a. mehr.
Töpfer, Rother Thurm,
 Eingang neben dem Volkswagen,
 rechts 2 Treppen.
Bureau für Rechtssachen
 von **Karl Ott,**
 früherer Rechtsanwaltsbureau-Vorsteher
 in Halle, Große Steinstraße 7.
 Klagen, einstweilige Verfügungen, Schenkungen,
 Kaufverträge, Zahlungsbefehle u. dergl.
 werden jedwedenfalls besorgt.

Herzogth. S.-Altenburg.
Baugewerkschule
 Innungs-Verbandsrechte. **Roda S.-A.**
 Auskunft u. Programm kostenlos d.
 Direktor Köhner.

Zweigverein der Lutherkirche für Halle u. d. Saalkreis.
 Nachdem die Naturgemäß alljährlich abgehaltenen Generalsammlung des
 Zweigvereins der Lutherkirche für Halle und den Saalkreis für das laufende Jahr
 auf Freitag den 13. Oktober cr. Nachmittags 4 Uhr im Zimmer Nr. 1 des
 Universitäts-Verwaltungs-Gebäudes anberaumt worden ist, gelte ich mir, die
 gebieterischen Vorstandsmitglieder zu dieser Bestimmung ergebenst einzuladen.
 Tagesordnung:
 1. Bericht über die Thätigkeit des Vereins im verflochtenen Jahre.
 2. Erzielung der Jahresrechnung pro 1898.
 3. Neuwahl von 4 Vorstandsmitgliedern.
 4. Wahl zweier Abgeordneten für die Generalsammlung des Hauptvereins
 Halle, den 5. Oktober 1898.
 Der Vorsitzende des Zweigvereins der Lutherkirche
 für Halle und den Saalkreis,
 D. Schrader.

Prachtvolle Vierl. Mastgänse Pfd. 68 Pfg.,
 feinste Enten, Hähnchen, Rebhühner, Rohwild,
 Waldhasen, Krammetvögel, Leipzig, Lerchen, Fasanen.
Engl. Natives u. Holländer Austern,
 Frische Artischocken, Ananas, Apfelsinen, Weintrauben,
 Oporto-Zwiebeln zum Füllen, Nüsse, Tafelbirnen,
 Telt. Rübchen.
Frankfurter und Fraustädter Würstchen.
Sprengel & Rink,
 Telefon 414. Leipzigerstr. 2.

Dr. Theinhardt's
Lösl. Kindernahrung.
 Rationelle Ergänzung der verdünnten Kuhmilch
 zur Erzielung günstiger Ernährungsergebnisse bei Säuglingen.
 Stets guter Erfolg bei
 Rhachitis, Scrophulose und Brechdurchfall.
 In grossen Umfang in Kinderhospitälern verwendet.
 Preis M. 1.20 u. M. 1.90.
 Vorrätig in den Apotheken und Drogerien.

Wildhagen'sche Frauen-Industrie-
und Kunstgewerbebeschule,
 Burgstraße 35 I., Ende Mühlweg.
Ausstellung.
 Am 7. und 8. Oktober von 10-5 Uhr findet in dem neuen Schulsaal eine
 Ausstellung von Schülerinnen-Arbeiten statt. Der Besuch ist Jedermann
 unentgeltlich gestattet.

Vinavigo Spanische Weingesellschaft
 Hamburg.
 Direkter Import feiner alter, garantirt reiner Weine,
 Portwein, roth und weiss, Sherry, Madeira, Marsala,
 S. Cognac, Lacrimae-Christi.
 Specialität: **Medicinal Malaga,**
 für Schwächliche, Kranke, Blutmangel und Bleichsüchtige.
 Verkauf in 1/2 und 1/4 Flaschen zu Originalpreisen in der
 Engel-Apotheke.

Inventur-Ausverkauf.
 Eine große Partie Hüte und Mützen
 werden, um damit zu räumen, unter Selbstkostenpreis verkauft.
Ernst Cundius,
 Leipzigerstraße 86, neben Krammisch' Neubau.

Am Sonnabend den 7. d. Mts., Mittags 12 1/2 Uhr verfertige ich in
 meinem Geschäftsfloze Brüderstraße 2, II. nachgerichtigte Patenturkunden:
 a. Nr. 140539 n. 141310 des belgischen Staates,
 b. Nr. 3054/99 und 5204/99 des englischen Staates,
 c. Nr. 3522 und 3489 des luxemburgischen Staates,
 d. Nr. 36 (50683) 107, 103 u. 36, (50981) 107, 229 des
 italienischen Staates,
 e. Nr. 285471 u. 286462 des französl. Staates mit allen Rechten,
 f. sowie alle Rechte aus der Anmeldung belgischen Patente für Reuschlein, ferner:
 2 **Unterstützungsausweise für Deutschland** mit allen daran hängenden Rechten,
 Nr. 116756 auf Defensibel mit unangelegten Rechten gegessen auf bindenden Wörtern,
 Nr. 120537 auf Defensibel mit eingeleiteten fest eingetragenen Wörtern zuzuschreiben gegen
 Veranschlagung.
Hesse, Gerichtsadvokat.

So lange Vorrath reicht, **zurückgesetzter Schäfte,**
 verkaufe einen Posten
 A Paar von 1 Mark an.
H. Wiebach,
 Lederhandlung und Schäftefabrik, Nicolaistraße 12.
 Schlieder- Ausschnitt zu billigsten Preisen.

Bruchleiden Paris 1898.
 Goldene Medaille.
 empfehle meine nachweisbar von Tausenden mit Vorliebe getragenen, solid und
 dauerhaft gearbeiteten
Gürtelbruchbänder ohne Federn,
 Leih- und Vorkalbinden. Die jeden Bruchleiden Extraanfertigung, deshalb
 jeder Versuch befriedigend. Kein Druck wie bei Federbändern. Mein Vertreter
 zeigt Muster vor und nimmt Bestellungen entgegen in Halle a. S. Dienstag
 den 10. Oktober, 8-6 Hotel Stadt Bernburg, Franckestraße 12.
 L. Roggen, Stuttgart, Reuchlinstr. 6.